

Wer kann teilnehmen?

Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene

- ✓ zwischen 10 und 21 Jahren
- ✓ die sich aktuell in einer Kinder- und Jugendpsychiatrischen/ Psychotherapeutischen Behandlung befinden und
- ✓ die ihr Einverständnis zur Studienteilnahme gegeben haben (ggf. auch von Sorgeberechtigten)

Vorteile einer Teilnahme

Da bislang wenige Erkenntnisse zur Misophonie bei Kindern und Jugendlichen vorhanden sind, leisten die Teilnehmenden der Studie einen wichtigen Beitrag zur Forschung.

Kooperationspartner*innen:



Abteilung Psychologie, Klinische Kinder- und Jugendlichenpsychologie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Hochschulambulanz für Kinder, Jugendliche & ihre Familien (HaKiJu)
Frau Prof. Dr. Heinrichs, Frau Dr. Möllmann



Klinik für Kinder- & Jugendpsychiatrie & -psychotherapie Böblingen bzw. Psychiatrische Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche des ZfP Calw
Frau PD Dr. Schulze, Frau Braun



Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie an der Medizinischen Universität Wien
Univ.-Prof. Dr. Plener

Kontaktdaten des Projekts in Ulm:

Fabienne Krech & Petra Baumgärtner
Mail: misophonie.kjp@uniklinik-ulm.de

Universitätsklinikum Ulm
**Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie/Psychotherapie**
Steinhövelstraße 5
89075 Ulm



MiJu – Misophonie bei Kindern und Jugendlichen

Eine multizentrische Studie

Hintergrund

Manche Menschen erleben beim Hören gewisser Geräusche (bspw. Essgeräusche wie Schlucken oder Kauen oder nasale/ Atemgeräusche) eine negative emotionale, physiologische oder behaviorale Reaktion.

Dieses Phänomen wird als „Misophonie“ (griech. Misos = Hass, phone = Geräusch) bezeichnet.

Die Reaktion auf diese Geräusche kann sich in einer Vielzahl von Gefühlen wie Wut oder Angst äußern.

Die Studie „MiJu – Misophonie bei Kindern und Jugendlichen – eine multizentrische Studie“ zielt darauf ab das noch wenig erforschte Störungsbild Misophonie bei Kindern und Jugendlichen näher zu untersuchen.

Ablauf

- Zunächst erhalten die Studienteilnehmenden und ggf. die Eltern/Sorgeberechtigten Informationen über die Studie.
- Anschließend wird eine schriftliche Einverständniserklärung von den Teilnehmenden und ggf. den Eltern/Sorgeberechtigten eingeholt.
- Im Anschluss füllt der/die Studienteilnehmende insgesamt neun Fragebögen aus.

Die Beantwortung der Fragebögen dauert etwa 15-30 Minuten.

Was wird untersucht?

Neben möglichen auslösenden Geräuschen einer Misophonie und den damit assoziierten Reaktionen werden auch mögliche komorbide psychische Störungen und die Lebensqualität erhoben.



Die Teilnahme ist freiwillig und erfolgt vollständig anonymisiert.